

1. September 2019



Uganda - Imvepi

Mangel an sauberem Wasser und unzureichender sanitärer Versorgung ist nach wie vor eines der größten Gesundheitsprobleme in einem überfüllten Flüchtlingscamp. Für die am schnellsten wachsende Flüchtlingsiedlung der Welt in Norduganda besteht permanent die Gefahr des Ausbruchs von Krankheiten, einschließlich akuter wässriger Diarrhö / Cholera. Ohne Toiletten und sanitäre Einrichtungen, die Abfälle ordnungsgemäß entsorgen und sicher behandeln, ist das Leben von mehr als einer Million südsudanesischen Flüchtlingen in Norduganda weiterhin gefährdet.

Genau für diese Menschen treten das Österreichische Rote Kreuz und Jugendrotkreuz ein.

Das Rote Kreuz hilft



Gemeinsam mit der Ugandischen Rotkreuzgesellschaft unterstützt das Österreichische Rote Kreuz seit 2016 über 1 Million Flüchtlinge aus dem Südsudan in Uganda. Unter den Flüchtlingen sind auch zahlreiche Kinder, welchen in Uganda der Zugang zu Schulbildung ermöglicht wird. Die Infrastruktur (Klassenräume, Sanitäranlagen etc.) ist mit der stark gestiegenen Anzahl an Schüler_innen im ländlichen Gebiet jedoch maßlos überfordert.

Eng abgestimmt mit der Regierung und anderen Partnern, baut das Rote Kreuz darum Sanitäranlagen („Schulklos“ - 6 Kabinen, davon eine behindertenfreundlich mit Zugangsrampe), welche die Ausbreitung von Durchfallerkrankungen verhindern können, aber vor allem auch Mädchen einen kontinuierlichen Schulbesuch ermöglichen sollen.

Der Bau von Sanitäranlagen ist in ein groß angelegtes Projekt eingebettet, welches darüber hinaus auch längerfristige Strukturen für die Abwasser- und Abfallentsorgung schafft, sowie umwelterhaltende - und einkommensgenerierende Maßnahmen in der Flüchtlingsiedlung Imvepi und den angrenzenden Gemeinden setzt.

Die Imvepi Flüchtlingsiedlung mit über 54.000 Bewohner_innen ist mit ihren zahlreichen Institutionen wie dem mittlerweile größten Markt in der Region, dem Erstaufnahmezentrum sowie zahlreichen Schulen und Gesundheitszentren dabei zum Hotspot geworden.



Das Rote Kreuz setzt dabei auch auf kontinuierliche Aufklärung und Weiterbildung hinsichtlich Hygiene, wie zum Beispiel durch die Betreuung von Hygiene-Fokusgruppen (PEER Groups) in Schulen. Die Investition in Schultoiletten und Hygiene wird hierbei als direkte Investition in Gesundheit sowie Bildung und somit in Chancen auf eine bessere Zukunft für die Kinder und ihren Familien verstanden.



Das Jugendrotkreuz hilft mit!

Das Österreichische Jugendrotkreuz unterstützt im Schuljahr 2019/20 das Hilfsprojekt des Österreichischen Roten Kreuzes und will damit speziell Kinder und Jugendliche durch den Bau von Sanitäreinrichtungen an Schulen in der Flüchtlingsiedlung Imvepi fördern: Damit soll der Ausbruch von Durchfallerkrankungen verhindert und vor allem Mädchen ein kontinuierlicher Schulbesuch ermöglicht werden!

„Toiletten spielen eine entscheidende Rolle bei der Gewährleistung, dass die Gemeinden in diesen Siedlungen gesund bleiben“, sagt Grace Kyagaba, Koordinator für Wasser, sanitäre Anlagen und Hygiene beim ugandischen Roten Kreuz. „Diese haben dazu beigetragen, dass sich keine Fäkalien verbreiten und die Wasserquellen nicht verunreinigt werden.“

Hilfsgüter	Kosten
Bau einer Schultoilette („Schulklo“ – behindertenfreundlich mit Zugangsrampe)	€ 6.000
Ausbildung Multiplikator_innen (Trainer_innen PEER Groups) – pro Person	€ 100
Ausbildung Schulteam (PEER Groups „WASH Clubs“) – pro Person	€ 15
Fahrrad (Import, keine Eigenerzeugung in Uganda)	€ 75

So könnt ihr helfen!

Alle Schulen Österreichs sind eingeladen mitzuhelfen - wir freuen uns über jede Geldspende, mit der wir die Kinder und Jugendlichen in Uganda unterstützen können! Vielleicht steht demnächst ein Schulfest an und ihr macht ein Buffet, dessen Erlös dem Uganda-Projekt zugutekommt oder die Schulband veranstaltet ein Benefizkonzert? **Jeder Euro hilft!**

Österreichisches Jugendrotkreuz, Landesleitung Tirol

Kennwort: 143566 Uganda-Imvepi (Angabe unbedingt erforderlich)

Bankverbindung: Tiroler Sparkasse

IBAN: AT21 2050 3000 0007 5911

ACHTUNG: Bei Jeder Überweisung unbedingt den Namen der Schule angeben!

Informationen

Österreichisches Jugendrotkreuz, Generalsekretariat

Günter J. Stummer, Guenter.Stummer@roteskreuz.at, Telefon: +43 (1) 58900-378

www.jugendrotkreuz.at

